

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schloß Engelsegg.

Mit 2 Orig.-Illustrationen.

Von Josef Harter in Steyr.

Nachdruck verboten.

Hart neben jenem überhängenden Fels, von dessen schwindelnder Höhe mit kühnem Sprung der Teufelsbach bei Regengüssen sein Wasser tosend in die Tiefe schleudert, erhebt sich malerisch gelegen Schloß Engelsegg.

Die unmittelbare Nähe des Teufelsbaches und der kühne Felsspitz, auf dem sich das

1523 floß selber durch den sogenannten „Hundsgraben“ beim Neutor in den Ennsfluß. Wolkenbrüche schwellten den kurzlaufigen Bach derart, daß er in der Ortschaft Reichenschwall, welche er durchheilte, Verheerungen anrichtete. Schon der Name Reichenschwall deutet auf die großen Wassermassen „reichen Schwall“ hin, welche die Sabinicha (einstige



Schloß Engelsegg von der Südwestseite gesehen.

Phot. Harter, Steyr.

Schloß erbaut, gaben selbstem den Namen Teufelssegg, welchen 1642 über Ansuchen des damaligen Besitzers Josef Ahtmark von Ahtmarkstein Kaiser Ferdinand III. auf Engelsegg umbenannte.

Das phantasiereiche und abenteuerliche Mittelalter vermundartete den wegen seines hohen Falles gegen den Steyrfluß benannten Tieffallsbach zu Teufelsbach. Selber holt sein Wasser aus der Ortschaft Saab (Gemeinde Garsten). Nächst dem Duenghof erhält er als Zufluß den Sarmingbach, welcher den fischreichen Garstenerreich durchfließt. Bis

Bezeichnung des Baches) durch den „Hundsgraben“ zur Zeit der Wolkenbrüche führte. Ebenso besagt der Name „Hundsgraben“ die sehr schlechte Lage, die einzig und allein auf die Verheerungen durch den hochgeschwollenen Bach rückzuführen ist. Ähnliches Beispiel liefert der Ausdruck „Hundewetter“ für besonders schlechtes Wetter.

Um den „Hundsgraben“, dessen Berglehnen bereits im Mittelalter von der ärmeren Bevölkerung Steyrs bewohnt waren, vor weiteren Verheerungen zu schützen,